

Zeit-SCHRIFT für BIOGRAFIE-ARBEIT

FORUM für Biografie-Forschung, Schicksals-Forschung und Karma-Forschung

Nr. 3

1. Jahrgang

29. September 2011

10,- Euro

erscheint vierteljährlich

INHALT

Rudolf Steiner: Das Kleinste kann ebenso bedeutsam sein, wie das Größte

Sophia Uhlenhoff

Das Schwert des Erzengels Michael im Selbstverständnis des Michael Ende

Sabine Baumann: Der Mensch vor der Frage nach dem Sinn – Viktor Emil Frankl

Esther Dayan

Stationen - (1933-1983) Berufs-Biografie einer Filmschnitt-Meisterin

Dieter Gutschmidt

Aus Briefen einer Freundschaft und etwas über Bertha von Suttner

Ingeborg Woitsch: Die Reisenden

Ulrike Sandbote: Skizzen zu Ludwig van Beethoven

Sabine Kretzschmar: Begegnung mit Joseph Beuys

Monika Beyer und Maria Weisser

Späte vertraute Freundschaft zweier sehr unterschiedlicher Frauen

Susanne Rivoir

Begleitung traumatisierter Menschen in der Biografiearbeit (Teil 2) – Die Praxis

Joop Grün: Der Biografische Schulungsweg



INHALTSVERZEICHNIS

Zur Michaeli-Ausgabe

der „Zeit-Schrift für Biografie-Arbeit“ 3

Rudolf Steiner

Das Kleinste kann ebenso bedeutsam sein,
wie das Größte 4

Sophia Uhlenhoff

Das Schwert des Erzengels Michael im
Selbstverständnis von Michael Ende 5

Sabine Baumann

Der Mensch vor der Frage nach dem Sinn
Viktor Emil Frankl10

Esther Dayan

Stationen 0150 (1933-1983) Berufs-Biografie
einer Filmschnitt-Meisterin18

Der Gastbeitrag

Dieter Gutschmidt

Aus Briefen einer Freundschaft und
etwas über Bertha von Suttner 24

Ingeborg Woitsch

Die Reisenden 28

Ulrike Sandbote

Skizzen zu Ludwig van Beethoven 30

Sabine Kretzschmar

Begegnung mit Joseph Beuys 32

Monika Beyer und Maria Weisser

Späte vertraute Freundschaft zweier sehr
unterschiedlicher Frauen 35

Susanne Rivoir

Begleitung traumatisierter Menschen
in der Biografiearbeit
(Teil 2) – Die Praxis.....39

Joop Grün

Der Biographische Schulungsweg.....45

Berufsvereinigung Biografiearbeit

& Internationales Forum 48

Ausbildungen, Fortbildungen,

Seminare 50

Bild auf der Titelseite von Ulrike Sandbote
Bild „Joseph Beuys“ auf der hinteren Um-
schlagseite von Otmar Lederer. Er lebt als frei-
schaffender Künstler in München.

IMPRESSUM

Redaktion

Rainer Schnurre (verantwortlich)
Schloss Hamborn 16
D- 33 178 Borchten
Tel.& Fax: 052 51 - 68 62 333
eMail: rainer.schnurre@gmx.de

Verlag & Druck

Verlag Ch. Möllmann
Schloss Hamborn 94
D - 33 178 Borchten
Tel.: 052 51 - 2 72 80
Fax: 052 51 - 2 72 56
eMail: info@chmoellmann.de
<http://www.chmoellmann.de>

Bezugsmöglichkeiten:

Die Zeitschrift kann über jede Buchhandlung
mit anthroposophischem Fachsortiment
bezogen werden, sowie über den Verlag.

Einzelpreis: 10 €

Abonnement: 35,- € pro Jahr (4 Ausgaben),
nur über den Verlag.

2. Nachdruck 2013

Zur Michaeli-Ausgabe der
„Zeit-Schrift für Biografie-Arbeit“

Themenschwerpunkt Biografien und Biografisches

Rudolf Steiner weist in einem Vortrag darauf hin, dass das „*Kleinste ebenso bedeutsam sein kann, wie das Größte*“. Ein Auszug wird hier vorgestellt. Dabei kann deutlich werden, dass sowohl für die Beratenden, als auch für die Ratsuchenden etwas sehr Tröstliches in diesem Hinweis zu finden ist.

Sophia Uhlenhoff zeichnet einerseits als Biografie-Beraterin in ihrem Beitrag: „*Das Schwert des Erzengels Michael im Selbstverständnis des Michael Ende*“, den schöpferischen Lebensweg von Michael Ende nach. Andererseits geht sie auch einfühlsam auf die Hintergründe seines künstlerischen Schaffens ein. Zum Beispiel: „*Die Faszination seiner Werke beruht sicher auch auf der Tatsache, dass er niedere Geistwesen mit seinem Werk ansprach und durch die Leser erlöste.*“

Sabine Baumann trägt eine „*Lebensskizze zu Viktor Emil Frankl*“ bei, dem Begründer der Logotherapie und Exsistenzanalyse. - Sein erschütternder Lebensgang führt ihn durch die Konzentrationslager der Naziherrschaft, die er überlebt. Es ist ihm möglich dieses unsagbare Leid, das er erlebt und erlitten hat, zu einem segensreichen Schaffen für den leidenden Menschen zu verwandeln.

Esther Dayans *Berufsbiografie*, die von 1933 bis Mitte der 1980er Jahre reicht, gibt einen gewissen Einblick in das Leben einer Frau, die, gegen viele Widerstände, vorzüglich die der Männerwelt, sich ihren eigenständigen, wenn auch schweren Lebensweg erobert.

Dieter Gutschmidt erzählt in einem freundschaftlichen Briefwechsel etwas über die vergessene Friedenskämpferin *Bertha von Suttner* und *sie* über Leo Tolstoi. Und der Briefschreiber erzählte etwas über sich und die Zeit um das Jahr 1960 und wie der Mauerbau auch in sein Schicksal eingegriffen hat.

Ingeborg Woitsch gibt mit ihrem Erlebnisbericht „*Die Reisenden*“ einen atmosphärischen Einblick in die Freundschaft mit einem 80jährigen Mann, der auf einer Demenz-Station lebt.

Ulrike Sandbote stellt mit ihrem Beitrag „*Skizzen zu Ludwig van Beethoven*“ einige Aussagen von Beethoven und anderen Autoren vor, die zu diesem so schwer mit seinem Schicksal ringenden Menschen, Hilfreiches für *jeden* ringenden Menschen aussprechen.

Sabine Kretschmar beschreibt ihre „*Begegnung mit Joseph Beuys*“ und was sich bisher daraus an Aktivitäten für sie entwickelt hat ... (Es wird ein 2. Teil folgen.)

Monika Beyer und **Maria Weisser** erzählen von ihrer „*Späten vertrauten Freundschaft zweier sehr unterschiedlicher Frauen.*“ (1. Teil)

Susanne Rivoir, schilderte in ihrem 1. Teil der „*Begleitung traumatisierter Menschen in der Biografiearbeit*“ - Möglichkeiten und Grenzen. In ihrem 2. Teil folgt nun, nach der Theorie „*Die Praxis*“. (Ein 3. Teil wird folgen.)

Joop Grün wirft in seinem Artikel „*Der Biographische Schulungsweg*“ u.a. die Frage auf: Wie kommt der Mensch in einer Erkrankung zu neuen Kräften? Und was ist notwendig, um diese Kraft zu entwickeln? - Er nennt sie: Freiheits-Erkenntnis-Kraft.

* * *

Zum Konzept der „Zeit-Schrift für Biografie-Arbeit“ gehört es, dass *alle* bereits erschienenen Ausgaben weiterhin lieferbar sind. Die Beiträge werfen so grundsätzliche Fragen auf und bearbeiten diese entsprechend, so dass sie aktuell bleiben und nicht so bald veralten werden. - Sie sind weiterhin über den Verlag zu beziehen.

* * *